

Protokoll der 96. ordentlichen Generalversammlung 2024 der Baugenossenschaft Freiblick Zürich

| | | |
|-------------------|---|----|
| Ort | Aura Eventsaal, Alte Börse Zürich, Bleicherweg 5, 8001 Zürich | |
| Datum/Zeit | Freitag, 7. Juni 2024 / 18.05 – 21.12 Uhr | |
| Vorsitz | Stella Vondra, Co-Präsidentin | |
| Vorstand | Kurt Ammann (Co-Präsident), Christoph Bachmann (Bauvorstand), Ulrich Battran (Vizepräsident und Quästor), Pascal Bitterli (Protokoll), Silvia Küstahler (Delegierte Stadt Zürich), Yvonne Müller (Vermietung Ilanzhof), Sandra Wittachy (Vermietung Leimbach) | |
| Präsenz | Stimmberechtigt 219 Genossenschafter:innen (inkl. Vertretung) | |
| Traktanden | 1. Begrüssung | 3 |
| | 2. Mitteilungen, Feststellung Beschlussfähigkeit | 3 |
| | a. Präsenzliste | 3 |
| | b. Feststellung Beschlussfähigkeit | 3 |
| | c. Genehmigung Traktandenliste | 3 |
| | 3. Wahl der Stimmzähler:innen und Protokollführer:in | 4 |
| | a. Wahl der Stimmzähler*innen | 4 |
| | b. Wahl Protokollführer:in | 4 |
| | 4. Abnahme Protokoll Generalversammlung 2023 | 4 |
| | 5. Statutarische Geschäfte | 4 |
| | a. Genehmigung Geschäftsbericht 2023 | 4 |
| | b. Jahresrechnung 2023 | 5 |
| | i. Bilanz. Erfolgs- und Geldflussrechnung | 5 |
| | ii. Kenntnisnahme vom Bericht der Revisionsstelle | 6 |
| | iii. Abnahme der Jahresrechnung | 7 |
| | iv. Beschlussfassung Gewinnverwendung | 7 |
| | v. Entlastung der Verwaltungsorgane (Décharge) | 7 |
| | c. Ersatzwahlen Vorstand | 8 |
| | i. Ersatzwahl Nachfolge Pascal Bitterli Kommission Finanzen und Dienste (KFD) Antritt per GV 2024 für Amtsperiode bis 2026 | 8 |
| | ii. Ersatzwahl Nachfolge Christoph Bachmann (Baukommission) Antritt per GV 2025 für Amtsperiode bis 2026 | 8 |
| | iii. Verabschiedung Pascal Bitterli | 9 |
| | 6. Anträge | 9 |
| | a. Antrag an den Vorstand der Arbeitsgruppe «Fonds AG» bezüglich Solidaritätsfond | 9 |
| | b. Alternativer Vorstands-Vorschlag zum vorstehenden Antrag (vgl. 6.a) | 10 |
| | 7. Mitteilungen und Informationen | 11 |
| | a. ENB Sonnenhalde | 11 |
| | b. AWG | 11 |
| | c. Geschäftsstelle, neue Mitarbeiter:innen | 11 |

| | | |
|----|-------------------------------|----|
| d. | Darlehenskasse | 11 |
| e. | Varia | 11 |
| f. | Formelles / Organisatorisches | 11 |
| g. | Schlusswort | 11 |

1. Begrüssung

Die Co-Präsidentin begrüsst alle Genossenschafter:innen und Gäste zur 96. Generalversammlung (GV).

Die Co-Präsidentin begrüsst speziell die neuen Genossenschafter*innen sowie Mieter:innen und baldige Genossenschafter:innen der neu erworbenen Wohnhäuser in Adliswil. Auch die Gäste werden begrüsst und die Mitarbeitenden, die einzelnen Vorstandsmitglieder sowie der Geschäftsführer. Weiter geht ein spezieller Gruss an die Betagten und Kranken, die nicht anwesend sein können.

Die Co-Präsidentin bittet die Anwesenden sich zu Ehren der verstorbenen Genossenschafter:innen zu erheben.

Die Co-Präsidentin informiert darüber, wie die Versammlung abgehalten werden wird, und dass auf ein Unterhaltungsprogramm verzichtet wird, damit die Versammlung nicht allzu lang wird.

2. Mitteilungen, Feststellung Beschlussfähigkeit

Die Co-Präsidentin informiert, dass neu auch Kinder zur GV eingeladen sind. Die GV soll maximal drei Stunden dauern. Bei Wahlen müssen alle abstimmenden Genossenschafter:innen auf ihren Stühlen sitzen. Während der GV wird fotografiert.

a. Präsenzliste

Anwesend sind 219 stimmberechtigte Genossenschafter:innen (inklusive Vertretungen).

b. Feststellung Beschlussfähigkeit

Die Co-Präsidentin hält fest:

- Die Einladung zur 96. GV wurde statutenkonform 20 Tage vor der Durchführung versandt.
- Es ist fristgerecht ein Antrag beim Vorstand eingegangen seitens von Genossenschafter:innen
- Damit ist die GV offiziell eröffnet.

c. Genehmigung Traktandenliste

Die Co-Präsidentin fragt die Stimmberechtigten, ob die mit der Einladung versandte Traktandenliste gutgeheissen wird oder ob es Ordnungsanträge zur Reihenfolge gibt?

Es gibt keine Ordnungsanträge zur Reihenfolge.

Die Co-Präsidentin fragt die Stimmberechtigten, ob sie mit einer Abstimmung zur Genehmigung der Traktandenliste in globo einverstanden sind?

Die Stimmberechtigten sind ohne Gegenstimme mit der Abstimmung zur Genehmigung der Traktandenliste in globo einverstanden.

Abstimmung:

Die Traktandenliste wird von den Anwesenden ohne Gegenstimme gutgeheissen.

3. Wahl der Stimmenzähler:innen und Protokollführer:in

a. Wahl der Stimmenzähler*innen

Der Vorstand schlägt folgende 10 Personen als Stimmenzähler:innen vor:

- Susanne Büsser (Ilanzhof)
- Simon Diggelmann (Ilanzhof)
- Anna Gubser (VistaVerde)
- Arlette Hübscher (Ilanzhof)
- Martin Karnicki (VistaVerde)
- Barbara Koch Houji (Ilanzhof)
- Willy Kotoun (Ilanzhof)
- Tibor Sennhauser (VistaVerde)
- Torsten Steiger (Sonnenhalde)
- Werner Zembrod (Sonnenhalde)

Die Co-Präsidentin fragt die Stimmberechtigten, ob sie mit der Wahl der Stimmenzähler:innen in globo einverstanden sind?

Die Stimmberechtigten sind ohne Gegenstimme mit der Wahl der Stimmenzähler:innen in globo einverstanden.

Wahl:

Die Wahl der vorgeschlagenen Stimmenzähler:innen erfolgt ohne Gegenstimme.

b. Wahl Protokollführer:in

Der Vorstand schlägt Pascal Bitterli (Mitglied Vorstand) als Protokollführer vor.

Die Co-Präsidentin fragt, ob es andere Vorschläge gibt.

Dies ist nicht der Fall.

Wahl:

Die Wahl des vorgeschlagenen Protokollführers erfolgt ohne Gegenstimme.

4. Abnahme Protokoll Generalversammlung 2023

Das Protokoll der 95. ordentlichen GV vom 16. Juni 2023 war auf der Website der BG Freiblick aufgeschaltet und lag im Büro in Leimbach und an der Stüssistrasse 70 zur Einsichtnahme auf.

Die Co-Präsidentin stellt die Frage, ob jemand dazu Bemerkungen machen möchte. Dies ist nicht der Fall.

Abstimmung:

Das Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt und verdankt.

5. Statutarische Geschäfte

a. Genehmigung Geschäftsbericht 2023

Die Co-Präsidentin fragt, ob zum Geschäftsbericht 2023 Fragen bestehen.

Da keine Fragen bestehen, kündigt die Co-Präsidentin die Abstimmung an:
 Sie fragt, wer den vorliegenden Geschäftsbericht 2023, S. 4 bis 24, genehmigen will?

Abstimmung:

Der Geschäftsbericht 2023, S. 4 bis 24, wird ohne Gegenstimmen bei zwei Enthaltungen genehmigt.

b. Jahresrechnung 2023

Die Co-Präsidentin überreicht das Wort an Ulrich Battran. Ulrich Battran erläutert:

i. Bilanz. Erfolgs- und Geldflussrechnung

Ulrich Battran präsentiert die wesentlichen Veränderungen in der Bilanz 2023 im Vergleich zum Vorjahr. Es geht dabei insbesondere um den Zukauf der Liegenschaften Adliswil und die Erhöhung Gebäudeversicherungswerts:

Bilanz:

| | |
|--|--|
| 79% Bilanzsumme 201 Mio CHF (2022: 112 Mio CHF) | Die Bilanzsumme hat sich wesentlich durch den Zukauf der Liegenschaften in Adliswil erhöht |
| 65% Verschuldungsgrad (2022: 46%) | Der Verschuldungsgrad ist ebenfalls deutlich erhöht und liegt nun erstmals leicht über dem Branchendurchschnitt von 62% (2021) |

Erfolgsrechnung

| | |
|---|---|
| + 902 TCHF Einnahmen | Anteilige Mietzinseinnahmen Adliswil |
| +1'023 TCHF Finanzaufwand | Die deutlich höhere Verschuldung für die Finanzierung des Zukaufs Adliswil führt zu einem deutlich höheren Finanzaufwand. Das gestiegene Zinsniveau am Kapitalmarkt wirkt sich ebenfalls aus. |
| 1.41% durchschnittliche Verzinsung (2022: 0.46%) | Die durchschnittliche Verzinsung liegt nach wie vor unter dem Referenzzinssatz von 1.5% (ab 02.06.23) bzw. 1.75% (ab 01.12.23) |
| +350 TCHF Unterhalt (+ 346 TCHF Einlagen Erneuerungsfond) | Erhöhung GVZ Index und Einlagen für Adliswil |
| + 401 TCHF Abschreibungen Liegenschaften | Erstmals anteilige Abschreibung Adliswil, Sonderabschreibung Ilanzhof I gemäss genehmigtem Steuerruling |
| - 129 TCHF AWG Defizit (2022: -88 TCHF, 2021: -284 TCHF) | Zwar höhere Einnahmen aber auch höhere Personalkosten |

Geldflussrechnung

| | |
|---|---|
| 4.66 Mio CHF (47.7% der Mietzinseinnahmen) Geldfluss vor Veränderung Nettoumlaufvermögen (2022 4.15 Mio 46.8 %) | Die Verbesserung des Geldflusses ist insgesamt zurückzuführen auf die höheren Mietzinseinnahmen bei gleichzeitig höherem Finanzaufwand aber tieferen Projektkosten. Im Jahr 2022 war der Wert aufgrund der Einlage in die Arbeitgeberbeitragsreserve von TCHF 462 tiefer ausgefallen. |
|---|---|

| | |
|------------------------------------|---|
| Branchendurchschnitt (2021: 46.0%) | |
| 100 TCHF Gewinn (2022: 454 TCHF) | Der Gewinn hat sich gegenüber dem Vorjahr reduziert. Der Eigenfinanzierungsgrad betrug 3.8% gegenüber 6.8% im Vorjahr und liegt nun unter dem Branchendurchschnitt von 5% (2021). |

Ulrich Battran fragt, ob es aus seitens Genossenschafter:innen zur Bilanz. Erfolgs- und Geldflussrechnung Fragen gibt?

Andreas Pesti (Sonnenhalde II) will wissen, wie hoch die Zinssätze der einzelnen Hypotheken sind, die neu im Zusammenhang mit dem Kauf der Liegenschaften Adliswil aufgenommen werden wurden.

Ulrich Battran informiert, dass die Zinssätze zwischen 1,6% und 1,8% liegen. Auf die einzelnen Konditionen kann hier nicht eingegangen werden.

Andreas Pesti moniert fehlende Transparenz, da er genau wissen wollte, wie die Konditionen der einzelnen Hypotheken für den Kauf der Liegenschaften in Adliswil ausgestaltet sind. Andreas Pesti möchte auch wissen, weshalb zulasten der neu erworbenen Liegenschaften in Adliswil Schuldbriefe nur in der Höhe von 31 Mio. Franken eingetragen sind, wenn der Kaufpreis doch 90 Mio. Franken betragen hat. Ob denn die Liegenschaften in Adliswil so viel weniger Marktwert haben?

Ulrich Battran erklärt, dass der Marktwert der Liegenschaften in Adliswil nicht tiefer sei als der Kaufpreis, dass aber durch eine Verteilung der Schuldbriefe, auch auf Altliegenschaften, mit den Hypothekengebern bessere Konditionen ausgehandelt werden konnten.

Andreas Pesti möchte zudem wissen, wie hoch die Gebühren waren für die Eintragung und Erhöhung der Schuldbriefe im Zusammenhang mit der Finanzierung des Kaufs der Liegenschaften Adliswil?

Die Co-Präsidentin erklärt, dass diese Zahl im Finanzaufwand enthalten ist, und dass die Gebühren im Schnitt 2 Promille betragen.

Maria-Noemi Rossetto-Giallella (Stüssistrasse 60) möchte wissen, weshalb es weiterhin bei der AWG ein Defizit gegeben hat?

Ulrich Battran erklärt, dass es im vergangenen Geschäftsjahr bei der AWG höhere Personalkosten gab, da es zu vielen Ausfällen kam und teure Springer:innen eingesetzt werden mussten. Angestrebt ist ein kostendeckender Betrieb, dies ist jedoch auch abhängig davon, wie der Pflegegrad der Bewohner:innen ist und ob die Zimmer der AWG voll ausgelastet sind oder nicht.

Myriam Barzotto (Ilanzhof) möchte wissen, weshalb wir Darlehen des Spitals Thurgau, der Hoffmann La Roche und von Après-Demain SA haben (S. 34 Geschäftsbericht)?

Ulrich Battran erklärt, dass es sich dabei um Darlehen mit kurzfristiger Laufzeit handelt und es bei diesen Darlehensgebern oft zu Wechseln kommt. Es handelt sich um Pensionskassen, die uns Geld leihen.

ii. Kenntnisnahme vom Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle BDO AG durch den zuständigen Revisor Andreas Blattmann.

Andreas Blattmann informiert darüber, dass die Jahresrechnung 2023, die abgenommen werden soll, auch aus Sicht Revisor korrekt ist. Aus seiner Sicht spricht nichts gegen eine Genehmigung der Jahresrechnung.

iii. Abnahme der Jahresrechnung

Ulrich Battran fragt, ob jemand das Wort verlange zur Jahresrechnung, im Geschäftsbericht abgedruckt S. 25 bis 45:

Da keine Fragen bestehen, leitet Ulrich Battran über zur Abstimmung:

Wer die publizierte Jahresrechnung 2023 (Geschäftsbericht S. 25 bis 45) annehmen will, soll die Hand erheben:

Abstimmung:

Die Jahresrechnung 2023 wird bei 1 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

iv. Beschlussfassung Gewinnverwendung

Ulrich Battran fährt fort: Der Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Reinertrags 2023 ist im Geschäftsbericht 2023 auf S. 31 oben abgedruckt.

| | CHF |
|--|---------------------|
| Gewinnvortrag per 1.1.2023 | 2'806'788.57 |
| Jahresgewinn 2023 | 100'142.12 |
| Total zur Verfügung der Generalversammlung | 2'906'930.69 |
| Antrag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinns | |
| Einlage in gesetzliche Gewinnreserve | 5'100.00 |
| Verzinsung Genossenschaftskapital zu 1,5% | 64'711.95 |
| Gewinnvortrag auf neue Rechnung | 2'837'118.74 |
| Total Gewinnverwendung | 2'906'930.69 |

Ulrich Battran fragt, ob jemand das Wort verlange zur Verwendung des Reinertrags. Da dies nicht der Fall ist, leitet Ulrich Battran zur Abstimmung über:

Abstimmung:

Der Verwendung des Bilanzgewinns gemäss Geschäftsbericht 2023, S. 31, wird ohne Neinstimmen bei 3 Enthaltungen zugestimmt.

v. Entlastung der Verwaltungsorgane (Décharge)

Co-Präsidentin: Die Genehmigung von Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2023 kommt eigentlich der Entlastung des Vorstandes und des Geschäftsführers gleich.

Trotzdem wird statutengemäss separat abgestimmt über die Entlastung der Verwaltungsorgane.

Abstimmung:

Der Vorstand und der Geschäftsführer werden mit 1 Neinstimmen und 3 Enthaltungen entlastet.

Die Co-Präsidentin dankt ganz herzlich für das Vertrauen.

c. Ersatzwahlen Vorstand

i. Ersatzwahl Nachfolge Pascal Bitterli Kommission Finanzen und Dienste (KFD) Antritt per GV 2024 für Amtsperiode bis 2026

Als Nachfolger für Pascal Bitterli, Kommission Finanzen und Dienste (KFD) stellen sich mit Antritt per GV 2024 folgende zwei Genossenschafter zur Wahl:

- Tobias Frei, 1981, Leimbachstrasse 221
- Nicholas Blattner, 1972, Stüssistrasse 60, 8057 Zürich

Es melden sich keine weiteren Kandidat:innen aus den anwesenden Genossenschafter:innen.

Die Co-Präsidentin stellt den Ordnungsantrag, dass die Ersatzwahlen schriftlich erfolgen.

Die anwesenden Genossenschafter:innen sind bei einer Gegenstimme mit dem Ordnungsantrag einverstanden.

Die beiden Kandidaten stellen sich vor.

Wahl: Die Vorstandsmitglieder werden mittels schriftlicher Wahl (Wahlzettel) von den anwesenden Stimmberechtigten gewählt und erhalten folgende Anzahl Stimmen:

Total wurden 215 Stimmen abgegeben. Davon sind 6 ungültig, somit beträgt das absolute Mehr 105 Stimmen. Die Stimmenzählung erfolgt durch den Revisor Andreas Blattmann (BDO):

Tobias Frei: **113 Stimmen**

Nicholas Blattner: **96 Stimmen**

Gewählt ist damit Tobias Frei als Nachfolger von Pascal Bitterli als Vorstandsmitglied mit Antritt per GV 2024.

ii. Ersatzwahl Nachfolge Christoph Bachmann (Baukommission) Antritt per GV 2025 für Amtsperiode bis 2026

Als Nachfolger:in für Christoph Bachmann, Baukommission (BK) stellen sich mit Antritt per GV 2025 folgende zwei Genossenschafter:innen zur Wahl:

- Bettina Weber, 1975, Ilanzhof, Stüssistrasse 62
- Nils Fehr., 1972, Stüssistrasse 58

Die Kandidatin und der Kandidat stellen sich vor.

Die Vorstandsmitglieder werden mittels schriftlicher Wahl (Wahlzettel) von den anwesenden Stimmberechtigten gewählt und erhalten folgende Anzahl Stimmen:

Total wurden 218 Stimmen abgegeben. Davon ist 1 Stimme ungültig, und 4 Stimmzettel ohne Namensangabe. Somit beträgt das absolute Mehr 107 Stimmen. Die Stimmenzählung erfolgt durch den Revisor Andreas Blattmann (BDO):

Bettina Weber: **118 Stimmen**

Nils Fehr: **95 Stimmen**

Gewählt ist damit Bettina Weber als Nachfolgerin von Christoph Bachmann als Vorstandsmitglied mit Antritt per GV 2025.

iii. Verabschiedung Pascal Bitterli

Der Co-Präsident dankt Pascal Bitterli für seine Arbeit im Vorstand und verabschiedet ihn mit einem tollen Geschenk, einer Kiste Wein und einem schönen Blumenstrauss. Herzlichen Dank.

6. Anträge

Der Vorstand unterstützt die Idee, den Solidaritätsfond in den Statuten zu verankern, eine Arbeitsgruppe ("AG") aus Mitgliedern der BG Freiblick zu bilden, Varianten zur Nutzung und Öffnung des Fonds zu prüfen und diese der GV 2026 zur Abstimmung zu präsentieren. Sollte der Antrag der Arbeitsgruppe von den Stimmberechtigten nicht angenommen werden, würde der Vorstand den alternativen Antrag stellen, dass Nutzungen des Fonds geprüft werden sollen, jedoch ohne den von der Arbeitsgruppe gewünschten Mietzinsausgleich nach sozialen Gesichtspunkten.

a. Antrag an den Vorstand der Arbeitsgruppe «Fonds AG» bezüglich Solidaritätsfond

Die Generalversammlung (GV) 2024 vom 7. Juni 2024 der BGF gibt dem Vorstand folgenden Auftrag:

«Der Vorstand der Baugenossenschaft Freiblick Zürich (BGF) wird beauftragt, der GV 2025 oder der GV 2026 einen Antrag zur Verankerung in den Statuten des bereits bestehenden Solidaritätsfonds und ein Reglement zu diesem Fonds vorzulegen.

Für die Ausarbeitung des Antrags setzt der Vorstand eine neue Arbeitsgruppe ein. In der Arbeitsgruppe sind Genossenschafter:innen und/oder Mitbewohner:innen von Genossenschafter:innen angemessen vertreten.

Die Arbeitsgruppe befasst sich mit folgenden möglichen Verwendungszwecken des Solidaritätsfonds:

- a. Mietzinsausgleich nach sozialen Gesichtspunkten
- b. Befristete Vergünstigung von Mietzinsen in Härtefällen
- c. Umbauten für barrierefreien Zugang
- d. Förderung von neuen Wohnformen
- e. Beiträge an kulturelle, ökologische und soziale Projekte
- f. weitere»

Tom Hegi (Illanzhof) präsentiert den Antrag der Arbeitsgruppe (vgl. Präsentation zur GV).

Maria-Noemi Rossetto-Giallella (Stüssistrasse 60) möchte wissen, woher der bestehende Solidaritätsfonds stammt und wie er bis anhin verwaltet wurde.

Die Co-Präsidentin erläutert, dass der Fonds seit 2003 geüffnet wird, jedoch in den letzten fünf Jahren keine Mittel mehr daraus entnommen wurden.

Aus dem Publikum wird die Frage gestellt, ob die GV 2025 oder 2026 über die möglichen Verwendungszwecke entscheiden wird, oder ob dies bei Verankerung des Fonds in den Statuten dann der Vorstand machen wird.

Tom Hegi: Es kann Varianten geben – klar umschriebene Zwecke, oder die Zweckbestimmung bleibt offen, für weitere Zwecke

Die Co-Präsidentin: in der zur bildenden Arbeitsgruppe werden Leute aus dem Vorstand, der Geschäftsstelle und Genossenschafter:innen sein.

Christian Hoffmann stellt die Frage, ob es eine Entlohnung für die Mitglieder der Arbeitsgruppe geben wird, da ja die Arbeit sehr umfangreich sein kann.

Die Co-Präsidentin: das haben wir noch nicht überlegt. Je mehr Partizipation stattfindet, desto einfacher wird es an der GV sein, da viele Fragen schon geklärt sind.

Franz Ott (Ilanzhof): Beim Mietzinsausgleich nach sozialen Gesichtspunkten – falls wir den Mietzins vergünstigen, dann erhalten die betreffenden Genossenschafter:innen einfach weniger Ergänzungsleistungen, wir würden also faktisch den Staat entlasten.

Tom Hegi: Wir müssten das in den Abklärungen prüfen.

Roger Walter: ich arbeite bei Ergänzungsleistungen. Nicht alle Bezüger erhalten gleich viel Mietzinszuschüsse. Die Berechnungen sind sehr anspruchsvoll. Ich bin aber dafür, dass die verschiedenen Nutzungen und Möglichkeiten geprüft werden. Und Ja, ich würde in der Arbeitsgruppe mitmachen.

Die Co-Präsidentin fragt, ob die Stimmberechtigten eine schriftliche Abstimmung wünschen?

Abstimmung: 129 Stimmberechtigte wünschen eine schriftliche Abstimmung.

Es werden 219 Stimmen abgegeben:

Anzahl Jastimmen: 113

Anzahl Neinstimmen: 95

Anzahl Enthaltungen: 11

Der Antrag der Arbeitsgruppe ist damit angenommen. Der Vorstand zieht somit seinen alternativen Antrag 6.b zurück.

~~b. Alternativer Vorstands-Vorschlag zum vorstehenden Antrag (vgl. 6.a)~~

~~Die Generalversammlung (GV) 2024 vom 7.6.2024 der BGF gibt dem Vorstand folgenden Auftrag:~~

~~Der Vorstand der Baugenossenschaft Freiblick Zürich (BGF) wird beauftragt, der GV 2025 oder der GV 2026 einen Antrag zur Verankerung in den Statuten des bereits bestehenden Solidaritätsfonds und ein Reglement zu diesem Fonds vorzulegen.~~

~~Für die Ausarbeitung des Antrags setzt der Vorstand eine neue Arbeitsgruppe ein. In der Arbeitsgruppe sind Genossenschafter:innen und/oder Mitbewohner:innen von Genossenschafter:innen angemessen vertreten.~~

~~Die Arbeitsgruppe befasst sich mit folgenden möglichen Verwendungszwecken des Solidaritätsfonds:~~

- ~~—— a. Befristete Vergünstigung von Mietzinsen in Härtefällen~~
- ~~—— b. Umbauten für barrierefreien Zugang~~
- ~~—— c. Förderung von neuen Wohnformen~~

~~— d. Beiträge an kulturelle, ökologische und soziale Projekte~~

~~— e. weitere~~

7. Mitteilungen und Informationen

a. ENB Sonnenhalde

Der Co-Präsident informiert zum aktuellen Stand (siehe Präsentation).

b. AWG

Christiane Becker, die Leiterin der AWG, informiert zur AWG (siehe Präsentation).

c. Geschäftsstelle, neue Mitarbeiter:innen

Der Geschäftsführer informiert zur Geschäftsstelle und stellt die neuen Mitarbeiter:innen vor.

d. Darlehenskasse

Der Geschäftsführer informiert, dass der Zinssatz aktuell 1% beträgt und dass Einlagen bis maximal CHF 500'000 möglich sind.

e. ~~Varia~~

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit streicht die Co-Präsidentin das Traktandum «Varia».

f. Formelles / Organisatorisches

Die GV 2025 findet am Freitag, 13. Juni 2025, ebenfalls im AURA Event Saal statt.

g. Schlusswort

Kurt Ammann als Co-Präsident übernimmt das Schlusswort. Er dankt insbesondere der Co-Präsidentin, dann weiter allen Gästen, dem Organisation-Team von der Geschäftsstelle, dem Team des Aura sowie den Anwesenden und speziell den Kindern und Jugendlichen für ihr Kommen und ihren Beitrag zum Erfolg der BGF.

Dieses Jahr gibt es keine Präsentli. Wir haben stattdessen in die Zukunft investiert, d.h in die Kinder, welche so die GV kennenlernen konnten

Die GV ist offiziell geschlossen. Schluss der Versammlung 21.12 Uhr.

Die Co-Präsidentin:

Stella Vondra



Der Protokollführer:

Pascal Bitterli


